

# 30 Jahre Schweizerische Vereinigung für Betriebsanität SVBS

*Die Schweizerische Vereinigung für Betriebsanität (SVBS) feiert ihr 30-jähriges Jubiläum. Das Bundesamt für Gesundheit, die Unfallversicherungsanstalt Suva, das Staatssekretariat für Wirtschaft, der Gesundheitsdirektor des Kanton Zürich und verschiedene Branchenverbände betonen zu diesem Anlass, wie wichtig das Engagement der SVBS und ihrer Mitglieder ist.*

Am 21. Juni 1986 traf sich eine Gruppe engagierter Fachleute im damaligen Casino Zürichhorn und gründete die Schweizerische Vereinigung für Betriebsanität SVBS. «Früher waren alle auf sich gestellt, wenn es um die Organisation ihrer Betriebsanität ging», erinnert sich Dr. med. Dietmar Thumm, eines der Gründungsmitglieder der SVBS. «Es stellten sich viele Fragen, beispielsweise wie man ein Betriebsanitäts-Zimmer einrichten soll und welche Medikamente man abgeben darf oder nicht. Es drängte sich auf, dass man sich besser organisiert.»

Die Gründung der SVBS (damals noch unter dem Namen VSBS) traf den Nerv der Zeit und war ein grosses Bedürfnis für die Betriebsanitäter und Betriebsanitäterinnen. Von Beginn weg gab es einen grossen Zulauf. «Mit der SVBS gab es nun eine Ansprechpartnerin, die sich auf verschiedenen Ebenen einbringen konnte», sagt Thumm. «Im Lauf der Zeit erarbeitete man Dokumentationen, tauschte sich aus und bildete sich weiter. Wir starteten mit grossem Engagement und konnten uns dann immer mehr professionalisieren.»

### **Viel Lob und Anerkennung von Bund, Kantonen und Branchenverbänden**

Das alles blieb nicht unerkannt. Sowohl das Bundesamt für Gesundheit als auch der Gesundheitsdirektor des Kanton Zürich, die Unfallversicherung Suva, das Staatssekretariat für Wirtschaft sowie verschiedene Branchenverbände lassen es sich nicht nehmen, der SVBS und ihren Mitgliedern zum Jubiläum auf die Schultern zu klopfen:

*Dr. Thomas Heiniger, Regierungsrat und Gesundheitsdirektor des Kanton Zürich:* «Bei einem medizinischen Notfall ist das Tik-



Notfallübung mit Einsatz der Betriebsanitäter/Innen

ken der Uhr ein existenzieller Faktor. Die Betriebsanitäterinnen und -sanitäter wissen diese Zeit für die medizinische Erstversorgung zu nutzen. Solange die professionellen Rettungsdienste nicht vor Ort sind, sind die Betriebsanitäterin-

nen und -sanitäter mit dieser Belastung auf sich gestellt – aber nicht allein. Zum Glück. Seit 30 Jahren sorgt die SVBS für adäquate Rahmenbedingungen und schafft Strukturen in einem Bereich, in dem vor drei Jahrzehnten noch jeder



Bilder: Stefan Kühnis, SVBS

Ersthelfer und jede Ersthelferin auf sich allein gestellt war. Die SVBS feiert zu Recht: Gelungenes ist selten kurzatmig.»

*Pascal Strupler, Direktor des Bundesamts für Gesundheit BAG:* «Viele Betriebsanitäter und Betriebsanitäterinnen übernehmen ihre Aufgabe ohne Entschädigung und bilden sich auch in ihrer Freizeit weiter. Sie sind häufig mit alltäglichen Vorfällen konfrontiert, manchmal aber auch mit herausfordernden Situationen, wie Reanimationen oder Hilfeleistungen nach schweren Unfällen. Die ersten Minuten sind in solchen Fällen entscheidend für das Überleben. Durch ihren Einsatz sind die Betriebsanitäter und Betriebsanitäterinnen für das Unternehmen und für die Betroffenen äusserst wertvoll. Es braucht Herzblut und ihr Engagement ist nicht selbstverständlich. Für ihre Arbeit und ihren Einsatz kann man ihnen nicht oft genug danken!»

*André Meier, Abteilungsleiter Arbeitssicherheit der Schweizerischen Unfallversicherungsanstalt Suva:* «Mich fasziniert der Mut, den die Mitglieder der SVBS an den Tag legen, ihre Aufgabe zu erfüllen bis die

Rettungskräfte eintreffen. Auch ist es heutzutage nicht selbstverständlich, Verantwortung zu übernehmen. Genau das tun die Mitglieder der SVBS aber, was grossen Respekt verdient.»

*Bruno Albrecht, Geschäftsführer der Schweizerischen Gesellschaft für Arbeitssicherheit (SGAS):* «Dem deutschen Publizisten Franz Schmidberger wird das Sprichwort zugeschrieben: «Hilfsbereitschaft ist eine Tugend, die nicht immer belohnt wird und trotzdem Sinn macht.» Eure Hilfsbereitschaft ist in der heutigen Zeit keine Selbstverständlichkeit mehr!»

*René Guldemann, Staatssekretariat für Wirtschaft (SECO):* «Im Sommer 2008 fragten wir die SVBS an, bei der Überarbeitung der relevanten Kapitel der SECO-Wegleitung 3 zum Arbeitsgesetz aktiv mitzuwirken, um die Bedürfnisse der Betriebsanität sinnvoll abzudecken. Seither hat sich viel getan und es erfolgten regelmässige Inputs – so wurde die Erste Hilfe in der betrieblichen Praxis dadurch genährt, kritisch hinterfragt und weiterentwickelt.»

*Dr. med. Klaus Stadtmüller, Präsident der Schweizerischen Gesellschaft für Arbeitsmedizin (SGARM):* «Die Schweizer Gesetzgebung weist uns ASA-Arbeitsmedizinern die Aufgabe zu, die Arbeitgeber bezüglich Fragen in Bezug auf die Organisation der Ersten Hilfe im Betrieb und der medizinischen Notversorgung zu beraten und zu orientieren. Betriebsanitäter und Betriebsanitäterinnen sind in der Regel zeitlich intensiver im Betrieb verankert, kennen Strukturen und Betriebspersonen häufig besser als Arbeitsmediziner. Sie sind daher für uns wichtige Partner in den betreuten Unternehmen.»

### **Jubiläumsfeier**

Ja, die Welt ist heute eine andere als noch 1986, auch rund um die Betriebsanität. Es wurde viel gearbeitet, mit Engagement, mit Herzblut. Es gab eine Menge Weiterbildungen. Eine Menge Ernstfälle. Da darf man es sich auch einmal gut gehen lassen und das bislang Erreichte feiern. Das machen die Mitglieder der SVBS am 26. August 2016. Am Ort der Gründung: Dem heutigen Lake Side in Zürich.